

Thema: Die tragende Stute

Ist die Stute besamt, heißt es erst mal warten bis zur ersten Trächtigkeitsuntersuchung. Moderne **Ultraschalltechnik** kann bereits nach dem zwölften Tag Fruchttanteile darstellen, klinisch relevant ist die Untersuchung aber erst zwischen dem **14. Bis 16. Trächtigkeitstag**, da es vorher häufig noch zu embryonalen Verlusten kommt. Eine frühzeitige Untersuchung ist dringend angeraten, um eine mögliche Zwillingsträchtigkeit auszuschließen. **Eine zweite Ultraschalluntersuchung** dient der Absicherung und sollte **nach ca. 30 Tagen** erfolgen.

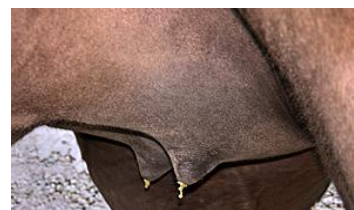
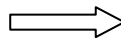
Zeigt die Stute keine Auffälligkeiten, ist keine aufwendige Überwachung notwendig. Anzeichen einer Komplikation in der Trächtigkeit können frühzeitiges Aufeutern, Koliken oder ein gestörtes Allgemeinbefinden sein. Bemerkt der Züchter eine dieser Auffälligkeiten, sollte eine regelmäßige Kontrolle durch den Tierarzt erfolgen (klinische Untersuchung, rektaler und/oder transabdominaler Ultraschall und ggf. Blutwerte).

Die **Plazentitis** ist eine der häufigsten Abortursachen, sie tritt vor allem bei Stuten mit schlechtem Schamschluss oder nach Gebärmutterhalsverletzungen auf. Bakterien haben dadurch die Möglichkeit eine sog. aufsteigende Infektion der Plazenta auszulösen, dies führt zu einer gestörten Plazentafunktion, ein Abort oder eine vorzeitige Geburtseinleitung können die Folge sein. Hier ist eine genaue Beobachtung der Stute gefragt, vorzeitiges Aufeutern und früher Milcheinschuss können ein Hinweis sein. In einem frühen Stadium ist eine Therapie meistens erfolgreich, sind aber schon eitriger Scheidenausfluss und Fieber aufgetreten ist ein Abort nicht mehr zu vermeiden.

Die Geburt

Durchschnittlich beträgt die Trächtigkeitsdauer bei Pferden 336-340 Tage, kann aber individuell stark variieren. Wenn die Stute zum Abfohlen in eine andere Box oder Stallung verbracht werden soll, empfiehlt es sich, sie vier bis sechs Wochen vor dem Geburtstermin umzustellen. So hat das Immunsystem Zeit sich auf die Keimflora der Umgebung einzustellen und entsprechende Antikörper zu bilden. Nach wie vor kann nur die tägliche gewissenhafte Kontrolle der tragenden Stute **Anhaltspunkte für die bevorstehende** Geburt liefern:

- Der Bauch wird birnenförmig
- Die Beckenbänder werden weicher
- Das Euter wird dicker
- Es bilden sich Harztropfen an den Zitzen
- Unruhe



Quelle: Magic Colours PH Corral

Die **Geburt** wird in mehrere **Stadien** unterteilt, die auch ungefähr zeitlich eingegrenzt werden können:

- **Öffnungsstadium**

Dauert ca. 2 Stunden

Muttermund öffnet sich passiv, Wehen setzen ein, das Fohlen wird noch in den Fruchthüllen in den Geburtskanal transportiert, der Geburtsweg weitet sich

- **Austreibungsstadium**

Beginnt mit reißen der äußeren Fruchtblase

Dauert ca. 5-20 Minuten

Zwischen den Schamlippen erscheint die weißlich-bläuliche innere Fruchtblase mit den Vorderhufen, Maul und Nase des Fohlens

Die Stute liegt (meist in Seitenlage), heftige Preßwehen setzen ein und das Fohlen sollte innerhalb weniger Minuten zur Welt kommen.



Quelle: Shettys vom Jägerkrug

Sollte der Vorgang sehr lange dauern, kann mit vorsichtigem Zug unterstützt werden

Ist der Brustkorb des Fohlens zu sehen, nimmt die Versorgung durch die Mutter ab, zu diesem Zeitpunkt sollten die Nüstern des Fohlens frei von Eihäuten und Schleim sein.



Quelle: DQHA

Die Nabelschnur reißt von alleine an einer Sollbruchstelle, wenn möglich sollte hier nicht eingegriffen werden- so treten am wenigsten Nachblutungen auf

Was kann nicht nach Plan laufen?

- Zu Beginn der Austreibungsphase erscheint zwischen den Schamlippen die äußere Fruchtblase (rote, samtartige Oberfläche) d.h. die Nachgeburt löst sich bereits ab, das Fohlen wird in geschlossenen Eihäuten geboren. In diesem Fall droht das Fohlen zu ersticken, die äußere Eihaut sollte schnell geöffnet werden
- Erscheinen nicht die beiden Vorderbeine sowie die Nase des Fohlens im Geburtskanal ist unverzüglich ein Tierarzt zu verständigen. Das Fohlen ist dann nicht in der sogenannten Vorderendlage in oberer Stellung und gestreckter Haltung, d.h. eine Spontangeburt ist meist unmöglich und es sind sowohl das Leben des Fohlens als auch das der Stute durch schwere Verletzungen gefährdet

Nach der Geburt

- Ruhe für Stute und Fohlen, damit Kontaktaufnahme erfolgen kann. Ablecken regt die Darmmotorik an und die Stute animiert das Fohlen zum Aufstehen
- Fohlen sollten nach ca. **einer Stunde stehen**, nach ca. **zwei Stunden** beginnen zu **trinken** (es muss in den ersten 12 Stunden ausreichend Kolostralmilch aufgenommen werden) und nach ca. **drei Stunden Darmpech** (Mekonium) absetzen
- Bei der Stute sollten die heraushängenden Anteile der Nachgeburt hochgebunden werden, um ein einreißen zu vermeiden. Die Nachgeburt sollte binnen 3 Stunden nach der Geburt abgehen und auf ihre Vollständigkeit überprüft werden

Auch hier stehen wir Ihnen wie gewohnt mit Rat und Tat zur Seite. Lassen Sie sich bei Bedarf telefonisch oder persönlich beraten und für den Fall der Fälle werden Sie durch unsere Tierärzte der Fahrpraxis im Heimatstall betreut.